

Nürnberg, Sigismund und das Reich in der Zeit der Hussitenkriege

Kommunikation und Konflikt in den 1420er Jahren

Workshop im Caritas-Pirckheimer-Haus
Königsstraße 64, 90402 Nürnberg

30. Juni &
1. Juli 2025

Montag, 30. Juni (Raum: S 14)

15:00 Uhr Einführende Bemerkungen (Julia Burkhardt, Klaus Herbers)

Aktuelle Forschungen zur Außenkommunikation Nürnbergs (Moderation: Gabriel Zeilinger)

15:30 Uhr Projektvorstellung „The Emperor's City between diplomacy and war. The communication of Sigismund of Luxembourg with the imperial city of Nuremberg“ (Stanislav Bárta)

16:15 Uhr Kaffeepause

16:45 Uhr Organisierte Kommunikation: Die Adressatenregister in den Nürnberger Briefbüchern ab 1423 (Julian Krenz)

17:30 Uhr Die Reichsstadt Nürnberg im Hussitenkrieg (1419–1434) (Tobias Heil)

Öffentliche Abendveranstaltung

Raum: Großer Saal

18:30 Uhr Buchpräsentation: Die Nürnberger Briefbücher IV & V (Simon Bürcky, Julian Krenz u.a.)

19:00 Uhr Sebald in Nürnberg. Das Werden eines Heiligen (Peter Fleischmann, Arnold Otto)

Anmeldung

Aufgrund **begrenzter Platzzahl** ist für die Teilnahme am Workshop eine **Anmeldung bis 17. Juni** dringend erforderlich (**per Mail an julian.krenz@fau.de**). Geben Sie dabei die Vorträge an, die Sie besuchen. Für die **Abendveranstaltung** ist keine Anmeldung notwendig.

Dienstag, 1. Juli

(Raum: S 14)

Die Hussiten in der Kommunikation zwischen König und Reich (Moderation: Přemysl Bar)

9:00 Uhr Die Kommunikation der Stadt Znaim mit König Sigismund und Herzog Albrecht V. von Österreich im Licht der Stadtrechnungen (1421/22, 1425–1428) (Petr Elbel)

9:45 Uhr Die Hussitenkriege als Chance – Kommunikation zwischen Sigismund und der Stadt Passau (Philipp Laumer)

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr „[...] die sweren und willden leuffe [...] besunder mit den bosen Hussen und ketzern zue Beheym [...]“. Die Hussiten als Thema und Argument in der Kommunikation zwischen den Herzögen von Bayern und König Sigismund (Uwe Tresp)

11:45 Uhr Abschließende Bemerkungen (Irmgard Fees, Mechthild Habermann)

In den 1420er Jahren festigte sich Nürnbergs Rolle als „heimliche Hauptstadt des Reiches“ (Rudolf Endres): Die engen Beziehungen zu König Sigismund brachten der Stadt die Reichskleinodien ein und der Stadtheilige St. Sebald wurde kanonisiert. Gleichzeitig stellte der Hussitenaufstand das Reich vor immense Herausforderungen. Der Workshop des DFG-Projekts „Kommunikation und Sprache im Reich. Die Nürnberger Briefbücher des 15. Jahrhunderts“ (Erlangen), des Teilprojekts „Kaiser Sigismunds Regierung in neuer Sicht – Bayern und die anderen Territorien des Reiches“ der Regesta Imperii (München) und des GAČR-Projekts „The Emperor's City between diplomacy and war. The communication of Sigismund of Luxembourg with the imperial city of Nuremberg“, untersucht dieses Spannungsfeld und präsentiert neue Forschungen zu kommunikationsgeschichtlichen Fragen des Spätmittelalters.